

In der Glascheibe befinden sich zwei verschiedene Kräfte, Elektricitäten genannt. Beide finden sich stets zusammen wie zwei unzertrennliche Freunde; wo die eine ist, ist auch die andere. Werden sie getrennt, so suchen sie eifrigst sich wieder mit einander zu vereinen. Durch das Reiben mit dem Reibzeuge werden die beiden verschiedenen Elektricitäten im Glase getrennt; die eine geht ins Reibzeug und durch die metallene Kette zur Erde, die andere wird im Glase bemerklich. Die zur Erde gelangte strömt auch durch unsern Körper, ohne daß wir es bemerken, und in dem Augenblicke, da wir den Finger der Glascheibe nähern, vereinen sich die beiden getrennten Freunde wieder. Daß sie dabei einen Freundschaftsthan und illuminieren, darf uns nicht wundern.

Man hat die beiden Elektricitäten zuerst im Bernstein kennen gelernt. Wird ein Stück Bernstein gerieben, so kommen zwar nicht sogleich Funken zum Vorschein, es werden aber kleine Papierschnitzelchen und Harzspänchen davon angezogen. Da die Alten den Bernstein Elektron nannten und glaubten, daß er allein diese sonderbare Fähigkeit besäße, so nannte man dieselbe nach ihm Elektricität. Daß nun alle Harze dieselben elektrischen Eigenschaften mit ihm teilen, davon kann uns eine Stange Siegellack, die auch zum größten Teile aus einem Harze, dem Schellack, besteht, überzeugen. Reibe sie nur auf wollenem Zeug, und du wirst sehen, wie eifrig die kleinen Papierstückchen zu ihr emporhüpfen, wenn du sie über dieselben hältst. Ein Stück Schwefel wird sich auf gleiche Weise benehmen. Sind die Harz- und Schwefelstücke groß genug, und wird das Reiben mit Wollzeug oder Pelz lange genug fortgesetzt, so kommen endlich auch knisternde Funken zum Vorschein.

Aber nicht im Glase, Harz, Schwefel und in der Seide allein sind die beiden Elektricitäten vorhanden; sie befinden sich in jedem Körper: in Erde und Wasser, Luft und Steinen, Pflanzen, Tieren und Menschen, nur daß sie sich nicht in allen Körpern auf gleich leichte Weise trennen und bemerkbar machen lassen. Sie sind auch vorhanden in den Wolken und trennen sich dort, besonders im Sommer, oft von einander. Mitunter sammelt sich die eine Art Elektricität in der einen Wolke und die andere Art in einer andern. Nähern sich nun beide Wolken, so vereinigen sich die getrennten Kräfte. Der große Funken, welcher sich hierbei zeigt, ist der Blitz; der dabei hörbare Knall ist der Donner, der bekanntlich auf dieselbe Weise entsteht, wie das Klatschen einer Peitsche und wie der Knall einer Kanone. Hat sich die eine der getrennten Elektricitäten in der Erde ge-